



FLASH BOURSIER

ZENTRALBANKEN: EINE EREIGNISREICHE WOCHE

Haupttrends :

Leitzinsanhebung durch die US-Notenbank

Der Markt antizipiert eine Zinserhöhung in Europa

Allgemeine Lage

Die Zentralbanken dürften die ereignisreichste Woche des Jahres hinter sich haben. Mit Ausnahme der Europäischen Zentralbank (EZB) entsprachen alle Entscheidungen den Erwartungen der Finanzmärkte. So äusserte sich EZB-Präsident Mario Draghi im Hinblick auf das Anleihenkaufprogramm und das Timing für die erste Zinserhöhung, während die Anleger erst anlässlich der Juli-Sitzung mit dieser Rede gerechnet hatten. Die EZB erklärte, ihr Anleihenkaufprogramm Ende Jahr einzustellen. Im Weiteren soll das Volumen von zurzeit 30 Milliarden Euro pro Monat bis im September beibehalten und dann für die letzten drei Monate auf 15 Milliarden reduziert werden. Eine Erhöhung der Leitzinsen soll nicht vor dem Sommer 2019 erfolgen.

Die Ankündigung der EZB erfolgte nur weniger Stunden, nachdem die US-Notenbank Fed ihre Leitzinsen zum zweiten Mal in diesem Jahr angehoben hatte. Fed-Chef Jerome Powell kündigte zwei weitere Erhöhungen der US-Zinsen im laufenden Jahr an. Auf der Pressekonferenz erklärte er, dass dieser Entscheid ein neues Zeichen für eine kräftige Wirtschaft und eine tiefe Arbeitslosenquote sei.

Der Euro und die europäischen Anleihenrenditen reagierten mit einem Schwächeanfall auf

die Ankündigung der EZB, die Zinsen unverändert auf ihrem historischen Tiefststand zu belassen. Der Finanzmarkt ist dabei, eine erste Leitzinserhöhung in Europa für den Herbst 2019 zu antizipieren.

Am kommenden Donnerstag wird sich die Schweizerische Nationalbank (SNB) zur Entwicklung ihrer Geldpolitik äussern. Die SNB wird die Projekte der EZB wie gewohnt nicht kommentieren. Die Tatsache, dass sich die EZB mit der Anhebung ihrer Zinsen Zeit lässt, hat jedoch einen Einfluss auf die Geldpolitik der SNB. Obwohl einige Analysten mit einer baldigen Zinserhöhung rechnen, vertreten wir die Ansicht, dass sich die SNB weiterhin an der Politik der EZB orientieren wird, um eine Überbewertung des Schweizer Frankens zu vermeiden. Wir erwarten keine Leitzinserhöhung durch die SNB vor dem Sommer 2019.



Dem SMI fehlt es an positiven Impulsen. Die Unterstützung liegt weiterhin bei 8500 Punkten; nach oben gilt es, die Spanne bis zu 9250 Punkten zu überwinden.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	1.00	1.16	8'642.60	3'505.02	13'010.55	5'501.88	7'633.91	2'779.66	7'746.38	22'851.75	1'113.76
Trend	➡	➡	➡	➡	⬆	➡	⬇	⬆	⬆	⬆	⬇
%YTD	2.39%	-1.10%	-7.88%	0.03%	0.72%	3.56%	-0.70%	3.97%	12.21%	0.38%	-3.86%

FLASH BOURSIER

UNTER DER LUPE



Adecco **(ISIN CH0012138605, Kurs: CHF 60.38)**

Nach der nicht rundum befriedigenden Publikation im Mai kommen wir auf den Stellenvermittler Adecco zurück. Obwohl die Ergebnisse durch verschiedene Einmaleffekte beeinträchtigt worden waren (Streiks/strategische Investitionen/Grippeepidemie), bleibt das organische Wachstum mit 6% stark.

Zwei innovative Projekte auf dem französischen Markt (27% Umsatzanteil) müssen hervorgehoben werden:

- Adecco hat bereits 2016 das Projekt «La Grande Ecole de l'Alternance» lanciert. Es geht darum, das Angebot an Bewerbern an die Branchen anzupassen, denen es an Kommissionierern/Magazinern/Telefonberatern fehlt, denn über 100'000 Missionen (15% der Jahrestotals) konnten nicht vergeben werden, da es an Bewerbern mit den entsprechenden Qualifikationen mangelte.
- Die Errichtung einer Plattform, die es Freischaffenden in Frankreich (zwischen 800'000 und 3 Mio. je nach Quelle) ermöglicht, ihre Visibilität bei den Grosskonzernen auf der Suche nach externem Personal zu erhöhen.

Die Plattform, auf der keine Stellenanzeigen aufgeschaltet werden und die in Zusammenarbeit mit Microsoft entwickelt wurde, bietet Freischaffenden eine Palette von Dienstleistungen (Buchführung/Rechstdienst/vermittelte Versicherung/garantierte Zahlungsfrist von max. 72 Stunden usw.) an, die es ihnen ermöglicht, sich auf ihr Metier zu konzentrieren. Die Entwicklung des Markts der selbständig Erwerbstätigen ist ein internationaler Trend. Adecco schätzt, dass dieser längerfristig dreimal so gross wie der Temporärarbeitsmarkt werden könnte.

Unsere Empfehlung: Kaufen. Der Titel steht auf unserer Liste der Kaufempfehlungen.



Casino **(ISIN: FR0000125585, Kurs: EUR 33.78)**

Der Konzern hat einen umfassenden Plan zur Veräusserung von Vermögenswerten angekündigt, um seine Schulden abzubauen. Diese Ankündigungen haben den Markt verunsichert. Die Verschuldung des Konzerns belief sich Ende des vergangenen Jahres auf über EUR 4 Milliarden. Der Titel kam in jüngster Zeit unter die Räder und notiert nahe bei seinem historischen Tiefstwert.

Casino beabsichtigt, Aktiven im Umfang von 1,5 Milliarden Euro zu veräussern. Von diesen Plänen sollen vor allem Immobilien betroffen sein. Das Unternehmen wird höchstwahrscheinlich bestimmte Ladenlokale verkaufen, wie diejenigen von Monoprix in beliebten Zonen von Paris.

Casino hat im Weiteren seine Ziele für 2018 bestätigt. Das Unternehmen setzt auf eine Steigerung des Betriebsergebnisses von über 10% in Frankreich. Dieser Plan dürfte die Kurse stützen.

Unsere Empfehlung: Die zuversichtlichen Prognosen und die beabsichtigten Veräusserungen dürften in den kommenden Monaten eine Kurssteigerung ermöglichen.

Auteurs :

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

René Morgenthaler,
MBA

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Julien Stähli,
MBF Boston University

Valentin Girard,
CFA

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
info@bonhote.ch
www.bonhote.ch

 facebook.com/
bankbonhote

 linkedin.com/company/
bank-bonhote

 twitter.com/
alexvincent

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.